



# Fortbildungskatalog 2015

Fortbildungsangebote  
für Kindertageseinrichtungen  
und Kindertagespflege





## Allgemeine Hinweise

Ihre Anmeldungen richten Sie bitte schriftlich per Post, Fax oder E-Mail auf dem beigefügten Anmeldeformular bis zum 31.01.2015 **für den Veranstaltungsort:**

### Ludwigslust

Landkreis Ludwigslust-Parchim  
Dienstgebäude  
Garnisonsstraße 1  
19288 Ludwigslust

#### Ansprechpartner:

Mirella Leixnering  
Telefon: 03871 722-5113  
Fax: 03871 722-77-5113  
E-Mail: mirella.leixnering@kreis-lup.de

### Parchim

Landkreis Ludwigslust-Parchim  
Dienstgebäude  
Garnisonsstraße 1  
19288 Ludwigslust

#### Ansprechpartner:

Sylvia Golein  
Telefon: 03871 722-5114  
Fax: 03871 722-77-5114  
E-Mail: sylvia.golein@kreis-lup.de

## Jede Anmeldung ist verbindlich!

Mit Ihrer schriftlichen Anmeldung sind Sie verbindlich für die jeweilige Veranstaltung am Veranstaltungsort Ihrer Wahl angemeldet!

Eine schriftliche Information erhalten Sie vor Veranstaltungsbeginn nur dann, **wenn das Seminar nicht stattfindet.**

In der jeweiligen Veranstaltung erhalten Sie eine schriftliche Teilnahmebestätigung und die Rechnung mit den entsprechenden Zahlungsmodalitäten.

**Rücktritte** müssen bis spätestens einen Monat vor Veranstaltungsbeginn schriftlich im Landkreis Ludwigslust-Parchim bei den Ansprechpartnern für den jeweiligen Veranstaltungsort (Anschrift siehe oben) angezeigt werden.

Innerhalb der Monatsfrist werden 50 % und bei Absage innerhalb von 10 Tagen vor Seminarbeginn 100% des Teilnehmerbeitrags erhoben!

Diese Regelung gilt nicht, wenn für eine **Vertretung eigenständig** gesorgt wird.



Foto: Landkreis Ludwigslust-Parchim

## Sehr geehrte pädagogische Fachkräfte und Kindertagespflegepersonen,

wir freuen uns, Ihnen auch 2015 einen Fortbildungskatalog des Landkreises Ludwigslust-Parchim, Fachdienst Jugend präsentieren zu können.

Sie haben durch Ihre Aktivitäten bei der Bedarfsanalyse zu aktuellen Themen einen wesentlichen Anteil geleistet, so dass wir Ihnen ein vielfältiges Veranstaltungsangebot unterbreiten können. Dafür unser herzlicher Dank.

Kinder, Jugendliche, Eltern und Familien haben Anspruch auf kompetente Fachkräfte, die sie beim Aufwachsen fördern und begleiten. Damit diese Erwartungen optimal erfüllt werden können, brauchen die Fachkräfte gute Fortbildungsangebote. Die vorliegenden Themen sollen Ihnen Anregungen und Unterstützung in der professionellen, pädagogischen Arbeit geben.

Ich bin mir sicher, dass das Fortbildungsprogramm auch im Jahr 2015 für Sie attraktive Angebote bereithält.

Nutzen Sie die für Sie zusammengestellte Auswahl – ich wünsche Ihnen interessante und für Ihre Arbeit vor Ort weiterführende Fortbildungstage!

Ihr

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Rolf Christiansen'.

Rolf Christiansen

Landrat

## ■ Veranstaltungsübersicht

Übergängegestalten.....	06 - 08
Leistungsmanagement.....	09
Konfliktmanagement.....	10
Beschwerdemanagement.....	11
Kinderschutz - § 8 a.....	12
Rolle der Fachkraft.....	13
Bildungsbereich Kommunikation, Sprechen und Sprache(n).....	14
Kommunikation und Gesprächsführung.....	15-16
Frühpädagogische Bildung.....	17-20
Bildungsbereich Ästhetik und bildnerisches Gestalten.....	21
Inklusion – Was ist das?.....	22
Fachtag Kindertagespflegepersonen.....	23-24
Impressum.....	26

In der Auswahl der Themen im vorliegenden Fortbildungskatalog haben wir uns orientiert an den Bildungs- und Erziehungsbereichen der Bildungskonzeption für Kinder von 0 – 10 Jahren des Landes Mecklenburg-Vorpommern sowie an den Modulen des Curriculums für Fort- und Weiterbildungen.

Für die Durchführung und Anerkennung von Fort- und Weiterbildungen auf der Grundlage des o. g. Curriculums unter Einhaltung der im Konzept benannten verbindlichen Standards liegt die Genehmigung des Ministeriums für Bildung, Wissenschaft und Kultur Mecklenburg-Vorpommern für das Jugendamt des Landkreises als örtlicher Träger der öffentlichen Jugendhilfe vor (siehe auch § 11a Absatz 3 KiföG M-V).

**Ihr Fachberaterteam** des Landkreises Ludwigslust-Parchim:

Inika Schade

Mirella Leixnering

Sylvia Golein

Sabine Drescher

Cornelia Harm

Kerstin Gebert

## Bedeutung der sensiblen Gestaltung der Eingewöhnung

In der kindlichen Entwicklung sind Übergänge ein Teil des Lebens der Kinder. Der begleitende Übergang von der Familie in die Kindertageseinrichtung ist ein Qualitätsmerkmal und das Fundament einer gelingenden Bildungsbiografie für das Kind. Um die Kinder optimal zu unterstützen, bedarf es einer sensiblen Gestaltung des Übergangs durch eine dem Kind zugewandte Eingewöhnung.

### Themenschwerpunkte:

- Theoretische Grundlagen
- Überblick zur Bindungstheorie
- Vorstellung verschiedener Eingewöhnungsmodelle
- Bedeutung einer sensiblen Eingewöhnung für die Entwicklung der Kinder
- Umsetzung in der Fachpraxis

### Methodenauswahl:

- Aneignung von theoretischen Grundlagen
- Auswertung von Videosequenzen
- Verdeutlichung anhand von Praxisbeispielen
- Arbeit in Kleingruppen
- Diskussionsrunden
- Fachaustausch

**Zielgruppe:** pädagogische Fachkräfte in Kindertageseinrichtungen, Kindertagespflegepersonen

**Referentin:** Anja Behnert (Kindheitspädagogin und freie Dozentin)

**Teilnehmerbeitrag:** 90,00 €

**Veranstaltungsort:** Ludwigslust

**Termin:** 16. - 17. März 2015

**Zeit:** 9.00 - 16.00 Uhr

**Raum:** Kreistagssaal

## Transitionsprozesse

### „In jedem Anfang wohnt ein Zauber inne...“

frei nach Hermann Hesse

Die Lebenswelt der Kinder beinhaltet eine Vielzahl von Veränderungen und Wandlungen. Diese bedeutsamen Neuerungen brauchen eine sensible Zugewandtheit der pädagogischen Fachkräfte, um die Kinder und ihre Familien zu unterstützen und zu begleiten. Die sanfte Gestaltung der sensiblen Phasen und eine positive Bewältigung der daraus entstehenden Entwicklungsaufgaben stärken die Kompetenzen der Kinder.

Wie diese Herausforderungen gemeistert werden, vor welchen Entwicklungsaufgaben alle Beteiligten stehen und welche Risiken beachtenswert sind, wird in dieser Fortbildung zum Thema gemacht.

#### Themenschwerpunkte:

- theoretische Grundlagen
- Entwicklungsaufgaben in Transitionsprozessen
- Gestaltung von Transitionen
- Bedeutung einer sensiblen Gestaltung für die Entwicklung der Kinder
- Bindungstheoretische Grundlagen
- Umsetzung in der Fachpraxis

#### Methodenauswahl:

- Aneignung von theoretischen Grundlagen
- Auswertung von Videosequenzen
- Verdeutlichung anhand von Praxisbeispielen
- Arbeit in Kleingruppen
- Diskussionsrunden
- Fachaustausch

**Zielgruppe:** pädagogische Fachkräfte in Kindertageseinrichtungen, Kindertagespflegepersonen

**Referentin:** Anja Behnert (Kindheitspädagogin und freie Dozentin)

**Teilnehmerbeitrag:** 90,00 €

**Veranstaltungsort:** Parchim

**Termin:** 12. - 13. Oktober 2015

**Zeit:** 9.00 - 16.00 Uhr

**Raum:** Kleiner Solitär

## Resilienz

### „Was Kinder stark macht!“

Resiliente Menschen ergreifen in schwierigen Situationen die Initiative und glauben an ihre eigenen Kompetenzen. (vgl. [http://www.stejh.de/Pflegeelternschule/Paedagogik/Fachartikel/Traumaforschung/Fthenakis\\_Resilienz](http://www.stejh.de/Pflegeelternschule/Paedagogik/Fachartikel/Traumaforschung/Fthenakis_Resilienz), Stand: 1.2.2008)

Potentielle Stressoren, wie Zeit- und Leistungsdruck oder zu hohe eigene Ansprüche, auch hohe Arbeitsbelastung in Familie und Beruf führen häufig zu einer Minderung des Wohlbefindens und der Lebensqualität.

Beim Thema Resilienz geht es um die Stärkung der Widerstandsfähigkeit gegenüber gesellschaftlichen, sozialen, gesundheitlichen und psychischen Entwicklungsrisiken.

#### Inhalte:

- Grundgedanken der Resilienzförderung
- Wege zur Stressreduzierung
- Selbstmanagement/ Umgang mit Konflikten
- Bedeutung für die pädagogische Praxis
- Schutz- und Risikofaktoren für die kindliche Entwicklung
- Möglichkeiten zur Begleitung der Selbstkompetenz und Resilienz

Pädagogische Fachkräfte tragen dafür Sorge, dass „...Kinder an belastenden Lebensumständen nicht zerbrechen...“ *Wassilios E. Fthenakis*

<b>Zielgruppe:</b>	pädagogische Fachkräfte in Kindertageseinrichtungen, Kindertagespflegepersonen
<b>Referent:</b>	Björn Lars Oberndorf M. A. (M. A. in Criminology and Police Science, Dipl. Verwaltungsfachwirt - FH, Fachbereich Polizeivollzugsdienst)
<b>Teilnehmerbeitrag:</b>	95,00 €
<b>Veranstaltungsort:</b>	Ludwigslust
<b>Termin:</b>	07. - 08. Oktober 2015
<b>Zeit:</b>	9.00 - 16.00 Uhr
<b>Raum:</b>	Kreistagssaal

## Leistung zu beschreiben macht Spaß

Die Anwendung und Auslegung der Bestimmungen des SGB VIII, speziell nach § 78 c, in Verbindung mit dem Kindertagesstättenförderungsgesetz Mecklenburg-Vorpommern § 16, stellt hohe Anforderungen an das pädagogische Fachpersonal, den Träger der Kindertageseinrichtung und an den Träger der öffentlichen Jugendhilfe.

Um den Ist – Stand der aktuellen Leistung einer Kindertageseinrichtung transparent, nachvollziehbar und prozesshaft darzustellen, bedarf es einer Leistungsbeschreibung, die die Leistungsmerkmale einer Einrichtung verbindlich definiert und Qualitätsentwicklung darstellt.

Mit diesem Seminar können Leiter\_innen von Kindertageseinrichtungen eine Grundlage zur Erstellung und Darstellung dieser erwerben.

**Zielgruppe:** Leiter\_innen Kindertageseinrichtungen  
**Referentin:** Sabine Drescher (Diplom-Sozialpädagogin, Fachberaterin)  
**Teilnehmerbeitrag:** 50,00 €

**Veranstaltungsort:** Ludwigslust  
**Termin:** 25. März 2015  
**Zeit:** 9.00 - 15.00 Uhr  
**Raum:** Kreistagssaal

**Veranstaltungsort:** Parchim  
**Termin:** 22. Oktober 2015  
**Zeit:** 9.00 - 15.00 Uhr  
**Raum:** Kleiner Solitär

## Konfliktlösung für Erzieher\_innen

Konflikte fressen nicht nur Zeit, sondern auch die gute Laune. Doch das ist noch nicht alles. Schritt für Schritt steigt der gefühlte Druck. Wenn es ganz schlimm kommt, verlieren die im Konflikt verhafteten Eltern oder Kollegen jedes Maß für eine angemessene Reaktion und schaden der Einrichtung, den Kindern und sich selbst.

Konflikte haben eine Dynamik, die von außen betrachtet oft absurd aussieht, von innen erlebt aber geradezu zwingend in zu immer härterem Kampf führt.

Im Seminar lernen Sie deshalb dreierlei:

1. Wie bleibe ich selbst souverän und gelassen, wenn ich beschimpft oder unfair kritisiert werde?
2. Wie reagiere ich auf solche Übergriffe so, dass es wieder ruhiger und sachlicher wird und Lösungen möglich werden?
3. Wie kann ich selbst (Kollegen und Eltern) so kritisieren, dass sie das gut hören und ihr Verhalten verbessern können?

Nebenbei erfahren Sie in der Fortbildung, wie Konflikte funktionieren und welche Methoden auf jeden Fall nicht helfen, dienstliche oder private Konflikte aufzulösen.

<b>Zielgruppe:</b>	pädagogische Fachkräfte in Kindertageseinrichtungen, Kindertagespflegepersonen
<b>Referent:</b>	Roland Straube (Mediator und Ausbilder für Mediation BM, Strukturberater, systemischer Therapeut und Familientherapeut ISTB)
<b>Teilnehmerbeitrag:</b>	150,00 €
<b>Veranstaltungsort:</b>	Ludwigslust
<b>Termin:</b>	11. - 12. Mai 2015
<b>Zeit:</b>	10.00 - 17.00 Uhr
<b>Raum:</b>	Kreistagssaal

## Beschwerdemanagement für Leiter\_innen

In Beschwerde steckt Energie. Da macht sich jemand die Mühe, Sie in böser oder freundlicher Weise auf (vermeintliche) Missstände hinzuweisen. Diese Energie ist stark und sie wird noch stärker, wenn der Beschwerende das Gefühl hat, sie läuft ins Leere.

Im Seminar lernen Sie deshalb fünfnerlei:

1. Wie erkenne ich die Ursache für den Energieausbruch des Beschwerdeführers?
2. Wie kann ich trotz negativer Stimmung innerlich in eine produktive Haltung kommen?
3. Wie gehe ich mit dem Beschwerdeführer so um, dass er sich wahrgenommen fühlt?
4. Wie kann ich die Beschwerde-Energie umlenken und in einer sinnvollen Weise für die Einrichtung nützlich machen?

**oder alternativ:**

Wie kann ich zumindest dafür sorgen, dass uns diese Energie keinen Schaden zufügt?

5. Wie kann ich begründete Beschwerden mit Kolleginnen besprechen?

<b>Zielgruppe:</b>	Leiter_innen Kindertageseinrichtungen
<b>Referent:</b>	Roland Straube (Mediator und Ausbilder für Mediation BM, Strukturberater, systemischer Therapeut und Familientherapeut ISTB)
<b>Teilnehmerbeitrag:</b>	150,00 €
<b>Veranstaltungsort:</b>	Ludwigslust
<b>Termin:</b>	02. - 03. November 2015
<b>Zeit:</b>	10.00 - 17.00 Uhr
<b>Raum:</b>	Kreitagssaal

## Kinderschutz - Umgang mit Kindeswohlgefährdung

Kindeswohl ist ein gesamtgesellschaftliches Anliegen. Gute Kinderschutzarbeit bedeutet auch, dass alle pädagogischen Fachkräfte und Kindertagespflegepersonen über die gleiche Ausgangsposition im Wissen um Gefährdungslagen und gängige Verfahren im konkreten Fall verfügen.

Die Fortbildung will dazu sowohl Rechtsgrundlagen erläutern, Begrifflichkeiten klären und Verfahrenssicherheit gewährleisten.

Ziel soll es sein, den pädagogischen Fachkräften in Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflegepersonen eine Haltung zu vermitteln, aus der heraus professionelles Handeln in Krisensituationen möglich wird.

**Zielgruppe:** pädagogische Fachkräfte in Kindertageseinrichtungen,  
Kindertagespflegepersonen

**Referentin:** Evelyn Theil (Diplom-Sozialpädagogin)

**Teilnehmerbeitrag:** 45,00 €

**Veranstaltungsort:** Ludwigslust

**Termin:** 10. Juni 2015

**Zeit:** 09.00 - 16.30 Uhr

**Raum:** Kreistagssaal

**Veranstaltungsort:** Parchim

**Termin:** 07. Oktober 2015

**Zeit:** 09.00 - 16.30 Uhr

**Raum:** Kleiner Solitär

## Biografiearbeit als Schlüssel pädagogischer Professionalität

Die Auseinandersetzung von pädagogischen Fachkräften mit der eigenen Biografie ist sehr wichtig, weil die eigene Biografie der Schlüssel zu grundlegenden Einstellungen und Verhaltensweisen (auch) gegenüber Kindern ist.

Reaktionen auf Kinder sind immer auch ein Spiegel der geleisteten Biografiearbeit.

Manchmal haben sie mehr mit dem „inneren Kind“ als mit dem Kind gegenüber zu tun. Professionelles und verantwortungsbewusstes Arbeiten mit Kindern ist nicht möglich, ohne die eigene Biografie aufgearbeitet zu haben. Es ist wichtig zu erkennen, dass eine verdrängte, unaufgearbeitete eigene Kindheit pädagogischen Fachkräften im Weg steht, Kinder entwicklungsförderlich zu begleiten. In der Fortbildung stellen wir Ihnen erste Schritte vor, mit denen Sie eigenes Handeln hinterfragen und sich auf den Weg machen können, sich selbst besser zu verstehen.

Es geht uns um die Sensibilisierung für das Thema und um das Erkennen von Zusammenhängen. Vielen pädagogischen Fachkräften ist nicht bewusst, wie sehr ihr heutiges Verhalten gegenüber Kindern mit ihrer eigenen Biografie zu tun hat. Das Erkennen ist - wie immer - der erste Schritt.

Wir nehmen also keine laienpsychologischen Analysen vor, sondern führen die Teilnehmer\_innen behutsam an das Thema heran, mit theoretischen Impulsen und ersten Übungen zur Selbstreflexion.

Die Fortbildung berücksichtigt das in der Bildungskonzeption formulierte Bild vom Kind und zeigt dieses auf. Ebenso wird auf das Bildungsverständnis Bezug genommen.

<b>Zielgruppe:</b>	Leiter_innen Kindertageseinrichtungen
<b>Referentin:</b>	Ute Bendt (freie Dozentin, KiTa-Fachberaterin, Autorin)
<b>Teilnehmerbeitrag:</b>	105,00 €
<b>Veranstaltungsort:</b>	Parchim
<b>Termin:</b>	07. - 08. September 2015
<b>Zeit:</b>	09.00 - 15.30 Uhr
<b>Raum:</b>	Kleiner Solitär

## Erleben, erproben, übertragen... Theater in der Kita

In diesem zweitägigen Seminar erproben die Teilnehmer\_innen, theaterpädagogische Ansätze in den Kita-Alltag zu integrieren und lernen die ganzheitliche Förderung durch das Theaterspiel methodisch und didaktisch kennen.

Sie entdecken ihre eigene Kreativität, ihre Spielfreude, ihre Neugier am Kind und lernen sich als das kennen, was sie sind: ein Improvisationsprofi.

Wir erarbeiten gemeinsam Wege zum Theaterspielen mit Kita-Kindern vom alltagsintegrierten Theaterspiel bis zur „großen“ Aufführung.

Wichtigste Voraussetzung für eine gelingende Theaterpädagogik in der Kita sind unserer Meinung nach Authentizität und ein offener Blick auf das Kind. Was dies für Ihr Theaterspiel und Ihr eigenes Rollen- und Bildungsverständnis bedeutet, das entdecken, erproben und übertragen Sie in diesem Seminar.

### Inhalte:

- Kennenlernen eines theaterpädagogisch strukturierten Spielverlaufs – Inputphase
  - Was kann Theater in der Kita?
  - Wie entwickle ich ein eigenes Stück ohne Textvorlage?
- Wechselwirkendes Lernen: Erzieher\_in als Spielleiter\_in, begleitet von der Theaterpädagogin
  - Berufliche Identität – welche Rolle übernehme ich in der Gruppe?
  - Präsenztraining – Was heißt gleichwertiges Spielen?
  - Kommunikation im Spiel, Spielverhalten analysieren – Sprachförderung durch Theater
- Entwicklung von Ideen und Minikzepten für die Arbeit in den Einrichtungen

**Bitte bringen Sie bequeme Kleidung mit.**

**Zielgruppe:** pädagogische Fachkräfte in Kindertageseinrichtungen

**Referentin:** Romy Trabner (SchauspielerIn, Theaterpädagogin)

**Teilnehmerbeitrag:** 90,00 €

**Veranstaltungsort:** Parchim

**Termin:** 04. - 05. Mai 2015

**Zeit:** 09.00 - 16.00 Uhr

**Raum:** Kleiner Solitär

## Cybermobbing - Panikmache oder psychische Gewalt?

Das Internet ist ein virtueller Raum, der insbesondere Kindern und Jugendlichen (aber auch Erwachsenen) verschiedene Möglichkeiten eröffnet, mit Identitäten zu spielen und sich auszuprobieren.

Der scheinbar geschätzte Vorzug der Anonymität im Internet ist allerdings mit einer Vielzahl lauernder Gefahren verbunden, deren Ausmaße und Folgen oftmals nicht abschätzbar sind. Cybermobbing als eine neue Form psychischer Gewalt bezeichnet u.a. die Schädigung, Nötigung, Bedrängung, Belästigung oder Diffamierung einer Person über das Internet, z.B. in Chatrooms oder über das Mobiltelefon.

Die Formen sind zahlreich, die Folgen teilweise gravierend!

Das dramatische Ergebnis einer Erhebung der Techniker Krankenkasse (2011) ist, dass bereits 32 Prozent der Jugendlichen und jungen Erwachsenen Opfer von Cybermobbing geworden sind. Demgegenüber steht, dass die Jugendlichen selbst, aber auch Eltern, Pädagogen, Polizei und Politik dem in den letzten Jahren in den Medien immer wieder thematisierte Gewaltphänomen Cybermobbing oftmals hilflos gegenüberstehen.

Diese Fortbildung wird einen Beitrag dazu leisten, die eigene Verantwortung zu erkennen und frühzeitig präventiv zu wirken.

<b>Zielgruppe:</b>	pädagogische Fachkräfte im Hort
<b>Referenten:</b>	Gesa Stückmann (Rechtsanwältin) Frau Dr. Luscher und Mitarbeiter der Opferhilfe Mecklenburg-Vorpommern
<b>Teilnehmerbeitrag:</b>	60,00 €
<b>Veranstaltungsort:</b>	Ludwigslust
<b>Termin:</b>	09. September 2015
<b>Zeit:</b>	09.00 - 16.00 Uhr
<b>Raum:</b>	Kreistagssaal

## **Nie mehr sprachlos!** **Schlagfertigkeitstraining**

Haben Sie das auch schon mal erlebt? Ein Ausruf eines Kindes, eine Äußerung von Eltern oder Vorgesetzten und Ihnen fehlen einfach nur die Worte und Sie fühlen sich unsicher.

Leider fällt uns erst später die passende Antwort ein. Es geht aber auch anders. Mit einer schnellen Zwischenbemerkung gewinnen Sie die Initiative zurück, der Störer ist in seine Schranken gewiesen und hat selbst den roten Kopf.

Sie erhalten einen Überblick über die Möglichkeiten und Techniken der Kommunikation in brisanten Situationen.

- mit Small Talk den Anderen für sich gewinnen
- provokative Angriffe abwehren
- wie Ihre Körpersprache andere einlädt, Sie anzugreifen
- clever kontern: Schlagfertigkeit im Job
- peinliche und schwierige Situationen meistern

### **Methodik:**

Gruppenarbeit, Selbstreflexion, ganz viel Humor, praktische Übungen anhand von Fallbeispielen aus dem Alltag

**Zielgruppe:** pädagogische Fachkräfte in Kindertageseinrichtungen,  
Kindertagespflegepersonen

**Referent:** Thomas Rupf (Diplom-Pädagoge)

**Teilnehmerbeitrag:** 60,00 €

**Veranstaltungsort:** Ludwigslust

**Termin:** 14. - 15. Sept 2015

**Zeit:** 09.00 - 15.00 Uhr

**Raum:** Kreistagssaal

## Linkshändig - (K)ein Thema für Kita und Kindertagespflege?

In Deutschland leben mindestens 8 Millionen Linkshänder, einige Studien gehen von bis zu 40 Mio. aus.

Linkshändigkeit wird häufig schon im Alter von 12 – 16 Monaten sichtbar, jedoch oft durch die Bezugspersonen nicht erkannt – oder sie reagieren falsch.

Werden linkshändige Menschen umgeschult (auf die rechte Hand trainiert), kann es zu weitreichenden Folgen kommen, z.B.:

- Konzentrationsstörungen,
- Schwierigkeiten bei spontanen Richtungsbestimmungen, häufigeres Auftreten von Lese-Rechtschreib-Schwäche (Legasthenie) und Rechenschwäche (Dyskalkulie),
- Stottern in Stresssituationen,
- Blackouts und vorzeitige Erschöpfung,
- verkrampfte Stifthaltung...

In der Weiterbildung schauen wir uns gemeinsam an, wie Sie Kinder sensibel bei der Ausprägung ihrer Händigkeit und damit bei ihrer gesunden Entwicklung unterstützen können.

Und hier noch ein Zitat einer Teilnehmerin des letzten Händigkeits-Seminars:

„Ich hätte nicht gedacht, dass man mit dem Thema ein ganzes Seminar füllen kann und dass das so interessant wird! Ich glaube jetzt, dass ich in meiner Gruppe einige Linkshänder habe – das war mir überhaupt nicht klar.“

<b>Zielgruppe:</b>	pädagogische Fachkräfte in Kindertageseinrichtungen
<b>Referentin:</b>	Ute Bendt (freie Dozentin, KiTa-Fachberaterin, Autorin)
<b>Teilnehmerbeitrag:</b>	105,00 €
<b>Veranstaltungsort:</b>	Parchim
<b>Termin:</b>	13. April 2015
<b>Zeit:</b>	09.00 - 15.30 Uhr
<b>Raum:</b>	Kleiner Solitär

## **In Beziehung in der Kleinkindarbeit - Ansätze für eine wertschätzende Arbeit nach Emmi Pikler**

Es ist das wertschätzende Bild vom Kind, das an diesen Tagen vermittelt werden soll: die Anerkennung der Würde auch des kleinsten Kindes, der Respekt vor seiner Kraft und seinem Willen, sich zu entwickeln und sich zu äußern schon vom ersten Lebenstag an.

Für eine qualitätsvolle Betreuung im Krippenbereich braucht es eine von den Bedürfnissen des Säuglings und Kleinkindes ausgehende Pädagogik.

Emmi Pikler und ihre Mitarbeiterinnen haben in jahrzehntelanger wissenschaftlicher und praktischer Tätigkeit eine umfassende Frühpädagogik entwickelt.

Ihre dabei gewonnenen Erkenntnisse und die jüngsten Erfahrungen der Arbeit in der Pikler-Krippe in Budapest helfen uns heute, Voraussetzungen für eine gelingende Betreuung in der Krippe zu schaffen.

Neben methodischer Vielfalt in der inhaltlichen wie praktischen Arbeit – Fotos, Videoszenen, Versuche zur Selbsterfahrung, Kleingruppen, Rollenspiele – soll den Teilnehmerinnen genügend Raum für individuelle Fragen gewährt werden.

<b>Zielgruppe:</b>	pädagogische Fachkräfte in Kindertageseinrichtungen, Kindertagespflegepersonen
<b>Referentin:</b>	Anna Klein (Diplom-Pädagogin, Fachberatung Kindertagespflege, Coachin und Trainerin von Kita-Leitung und Teams)
<b>Teilnehmerbeitrag:</b>	120,00 €
<b>Veranstaltungsort:</b>	Parchim
<b>Termin:</b>	06. - 07. Juli 2015
<b>Zeit:</b>	09.00 - 16.30 Uhr
<b>Raum:</b>	Kleiner Solitär

## „Wie kommt das Baby in den Bauch?“

### Sexualpädagogische Herausforderungen in der Kita

Kinder nehmen eigene sexuelle Bedürfnisse wahr und zeigen sie auch.

In Ihrer beruflichen Praxis setzen Sie sich mit den verschiedenen Ausdrucksformen kindlicher Sexualität auseinander.

Dabei ist es häufig schwierig, dieses Verhalten entwicklungspsychologisch einzuordnen und adäquat zu reagieren.

#### **Inhalte:**

- Psychosexuelle Entwicklung und ihre Ausdrucksformen
- Trennung kindlicher und Erwachsenensexualität als Grundlage pädagogischen Handelns
- Lebenskompetenz von Anfang an
- Reflexion eigener Handlungskompetenzen
- Praxisbeispiele anhand der Kindergartenbox der BzGA
- Elternarbeit

**Zielgruppe:** pädagogische Fachkräfte in Kindertageseinrichtungen

**Referenten:** > Katharina Zillmer (M. A. Erziehungswissenschaftlerin)  
> Andrea Bentzien (Sozialpädagogin, Sexualpädagogin, Pädagogisch-individualpsychologische Beraterin und Supervisorin)

**Teilnehmerbeitrag:** 90,00 €

**Veranstaltungsort:** Ludwigslust

**Termin:** 15. - 16. April 2015

**Zeit:** 09.00 - 1600 Uhr

**Raum:** Kreistagssaal

## „Sexualisierte Sprache oder Provokation?“ Sexualpädagogische Herausforderungen im Hort

Kinder im Grundschulalter befinden sich auf dem spannenden Weg zur Pubertät. Diese sogenannte Vorpubertät geht mit der Bewusstwerdung des eigenen und des anderen Geschlechts einher.

Dies spiegelt sich in ihrem Verhalten und ihrer Sprache wider.

In Ihrer beruflichen Praxis begegnen Ihnen diese Ausdrucksformen und Sie möchten Möglichkeiten kennenlernen, Kinder in dieser Phase entwicklungsgerecht zu begleiten.

### **Inhalte:**

- Psychosexuelle Entwicklung
- Unterscheidung kindlicher und Erwachsenensexualität
- Sexualität und Sprache
- Methodenarbeit zum Thema Sexualität
- Elternarbeit

**Zielgruppe:** pädagogische Fachkräfte in Kindertageseinrichtungen

**Referenten:**  
> Katharina Zillmer (M. A. Erziehungswissenschaftlerin)  
> Andrea Bentzien (Sozialpädagogin, Sexualpädagogin,  
Pädagogisch-individualpsychologische Beraterin und Supervisorin)

**Teilnehmerbeitrag:** 90,00 €

**Veranstaltungsort:** Parchim

**Termin:** 17. - 18. September 2015

**Zeit:** 09.00 - 16.00 Uhr

**Raum:**  
> 17. September 2015 - Raum 102  
> 18. September 2015 - Kleiner Solitär

## **KUNST - Hundertwasser mit Kindern**

### **TEIL II**

In diesem Seminar werden wir uns erneut am Beispiel des Künstlers Hundertwasser mit verschiedenen künstlerischen Gestaltungsmöglichkeiten auseinandersetzen. Sie entdecken die eigene Kreativität und erhalten Anregungen für die Praxis. Das selbstständige Handeln steht dabei im Vordergrund, um durch individuelle Erfahrungen und den damit verbundenen Gefühlen einen Zugang zur Umsetzung in der Arbeit mit Jungen und Mädchen zu erhalten.

*„In der Kunst ist das Einfache immer das Schöne.“*

In diesem Sinne freue ich mich auf zwei inspirierende und produktive Tage mit Ihnen.

Benötigte Materialien und Werkzeuge:

Schere, Kleber, Cuttermesser, Klebepistole, Wollreste, Stoffreste, Papierreste, leere Verpackungen, Bleistift, Radiergummi, gut deckende Wasserfarben, Ölkreiden, Buntstifte, Filzstifte, Zeichenkohle, Haarspray zum Fixieren, alte Zeitungen als Unterlage, Illustrierte, Kataloge, Zeichenpapier in A4 und A3, alte Zahnbürste, ausrangiertes Spritzgitter, großer Nagel (Länge mindestens 7 cm)

Wenn ein benötigtes Material nicht besorgt werden kann, ist es nicht so schlimm, dann wird untereinander ausgetauscht.

<b>Zielgruppe:</b>	pädagogische Fachkräfte in Kindertageseinrichtungen
<b>Referentin:</b>	Ute Bendt (freie Dozentin, KiTa-Fachberaterin, Autorin)
<b>Teilnehmerbeitrag:</b>	105,00 €
<b>Veranstaltungsort:</b>	Parchim
<b>Termin:</b>	15. - 16. Juni 2015
<b>Zeit:</b>	09.00 - 15.30 Uhr
<b>Raum:</b>	Kleiner Solitär

## **Inklusion - Was bedeutet das?**

Bei diesem Seminar widmen wir uns gezielt der Auseinandersetzung mit dem Thema Inklusion.

Neben der Begriffsklärung wird die Entstehung des Ansatzes thematisiert.

Darüber hinaus werden wir schwerpunktmäßig mit dem Inklusionsindex für Kitas arbeiten und anhand der Indikatoren entwickeln wir gemeinsam Schritte für den Weg zur Inklusion.

Wir klären, was kann in der Kita selbst auf den Weg gebracht werden und wofür werden Veränderungen äußerer Rahmenbedingungen benötigt.

Gelungene Praxisbeispiele zeigen Lösungsmöglichkeiten auf und motivieren, sich auf den Weg zu machen.

### **Inhalte:**

- Begriffsklärung
- Unterschied Integration/Inklusion
- Inklusionsindex für Kindertagesstätten
- Voraussetzungen für Inklusion in der Praxis
- mögliche Barrieren
- gelungene Praxisbeispiele
- Diskussion

<b>Zielgruppe:</b>	pädagogische Fachkräfte in Kindertageseinrichtungen
<b>Referentin:</b>	Ute Bendt (freie Dozentin, KiTa-Fachberaterin, Autorin)
<b>Teilnehmerbeitrag:</b>	105,00 €
<b>Veranstaltungsort:</b>	Ludwigslust
<b>Termin:</b>	09. - 10. März 2015
<b>Zeit:</b>	09.00 - 15.30 Uhr
<b>Raum:</b>	Kreitagssaal

## „Es ist normal, verschieden zu sein“

Berlin, 1. Juli 1993 Ansprache von Bundespräsident Richard von Weizsäcker

Bei dem **Fachtag „Inklusion“** widmen wir uns gezielt der Auseinandersetzung mit dem Thema Inklusion.

Neben der Begriffsklärung wird die Entstehung des Ansatzes thematisiert. Wir setzen uns mit Menschenrechten auseinander, tragen zusammen, welche Vorurteile gibt es und in welchem Zusammenhang werden Menschen ausgegrenzt bzw. diskriminiert. Darüber hinaus werden wir mit dem Inklusionsindex arbeiten und anhand der Indikatoren entwickeln wir gemeinsam Schritte für den Weg zur Inklusion. Wir klären, wie kann sich jeder selbst auf den Weg machen und wofür werden Veränderungen äußerer Rahmenbedingungen benötigt. Gelungene Praxisbeispiele zeigen Lösungsmöglichkeiten auf und motivieren, sich inklusive Gedanken zu machen.

### Inhalte:

- Begriffsklärung
- Unterschied Integration/ Inklusion
- Menschenrechte
- Formen von Diskriminierung
- Inklusionsindex
- Voraussetzungen für Inklusion in der Praxis
- mögliche Barrieren
- gelungene Praxisbeispiele
- Diskussion

Ziel von Inklusion ist es, mit Allen Orte für Alle zu schaffen!

- Zielgruppe:** Kindertagespflegepersonen
- Referenten:**  
> Ute Bendt (freie Dozentin, KiTa-Fachberaterin, Autorin)  
> Claudia Erler (Kommunikationswissenschaftlerin)
- Teilnehmerbeitrag:** 80,00 €
- Veranstaltungsort:** Parchim
- Termin:** 27. - 28. Februar 2015
- Zeit:** **27. Februar 2015** > 16.00 - 21.00 Uhr  
**28. Februar 2015** > 09.00 - 15.30 Uhr
- Raum:** Großer Solitär

## Biografiearbeit

Im Zusammenhang mit dem formulierten neuen Bild vom Kind galt und gilt es, die Rolle der pädagogischen Fachkräfte umfassend zu reflektieren und neu zu definieren.

Die Verantwortung, Tagespflegepersonen gegenüber der Entfaltung jedes einzelnen Kindes haben, rückt verstärkt in den Fokus der Qualitätsdiskussion.

Es ist wissenschaftlich belegt, dass die Bezugspersonen – nach der Familie (in der Regel die leiblichen Eltern) die pädagogischen Fachkräfte in den Institutionen – bewusst und unbewusst auf die emotionale Entwicklung eines Kindes, dessen Werteaneignung und auf das gesamte kindliche Lernen Einfluss haben.

Die Veränderung der theoretischen pädagogischen Grundlagen verlangt ein Umdenken und Umlernen der Bezugspersonen. Um dies professionell umsetzen zu können, ist es notwendig, sich zu allererst einmal selbst zu reflektieren, eigene Handlungsmuster und Denkweisen zu erkennen und ihre Wirkung auf die kindliche Entwicklung zu überprüfen.

Geleistete Biografiearbeit ist eine Grundvoraussetzung, um pädagogisch professionell arbeiten zu können. Die Inhalte und die Notwendigkeit biografischer Selbstreflexion sind dem Großteil der pädagogischen Fachkräfte nur unzureichend bekannt.

Um dem entgegenzuwirken, wird während des Fachtages, neben einem theoretischen Einstieg in die Biografiearbeit, deren Bedeutung für die Professionalität pädagogischer Fachkräfte aufgezeigt und anhand einer Vielzahl von Übungen die Methoden der Biografiearbeit praktisch erprobt.

<b>Zielgruppe:</b>	Kindertagespflegepersonen
<b>Referenten:</b>	> Ute Bendt (freie Dozentin, KiTa-Fachberaterin, Autorin) > Claudia Eler (Kommunikationswissenschaftlerin)
<b>Teilnehmerbeitrag:</b>	80,00 €
<b>Veranstaltungsort:</b>	Ludwigslust
<b>Termin:</b>	25. - 26. September 2015
<b>Zeit:</b>	<b>25. September 2015</b> > 16.00 - 21.00 Uhr <b>26. September 2015</b> > 09.00 - 15.30 Uhr
<b>Raum:</b>	Kreitagssaal



## Impressum

Herausgeber: Landkreis Ludwigslust-Parchim, Der Landrat, Putlitzer Straße 25, 19370 Parchim,  
Tel. 03871 722-0, [info@kreis-lup.de](mailto:info@kreis-lup.de), [www.kreis-lup.de](http://www.kreis-lup.de)

Redaktion: Fachdienst Jugend

Satz & Layout: Grafikdesign Antje Siggelkow

Bildquellen: Landkreis Ludwigslust-Parchim, Antje Siggelkow

Druck: dieUmweltDruckerei GmbH



Alle Inhalte und ihre Gestaltung sind urheberrechtlich geschützt. Nachdruck und sonstige Veröffentlichung - auch auszugsweise - nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers.



**„Und je freier man atmet,  
je mehr lebt man.“**

- Theodor Fontane -

